

11°
2°**Gewitterschauer**

Auf der Rückseite einer Kaltfront fließt kühle Luft zu uns.

HNA.DE

Videos: Unfall und Fahrrad-Chaos

Aktuelle Videos aus unserer Region finden Sie im HNA-YouTube-Kanal. Die neuesten:

- Unfall bei Wolfhagen - zwei Menschen verletzt,
- Curioseum in Usseln - kuriose Ausstellung,
- Fahrrad-Chaos am Bahnhof Göttingen und
- Pilzbefall der Linde am Gladebecker Kindergarten.

Alle unsere Videos sehen Sie unter www.youtube.com/hnaonline

Fotos: Der älteste zugelassene Käfer

Der weltweit wohl älteste noch zugelassene VW-Käfer - aus dem Jahr 1942 - steht bei Otto Weymann in Simmershausen. Wir zeigen die Fotos: <http://zu.hna.de/fotos-kaefer>

ZUM TAGE**Gewaltiger Spagat**

Christian Mühlhausen zum Flächenfraß

Mit jedem Quadratmeter, der durch Straßen sowie Wohn- und Gewerbeansiedlung überbaut wird, schwindet die Basis, auf der die Landwirte Lebensmittel, Futter und Bioenergie anbauen können. Daher ist die Forderung der Bauern, dem Flächenfraß ein Ende zu bereiten, berechtigt. Wobei die Landwirte jedoch einen gewaltigen Spagat bewältigen müssen. Denn zum einen versiegeln sie durch Stallbauten, Siloanlagen und Biogasanlagen auch selber Flächen. Und zum anderen können und wollen sie sich wichtigen Investitionen wie neuen Umgehungsstraßen ebenso wenig verschließen wie der Ausweisung von Gewerbegebieten.

Wenn jedoch auf einen Hektar versiegelte Fläche sieben Hektar Ausgleichsflächen für Naturschutz kommen, stimmt das Maß nicht mehr. Deshalb sind in Zeiten zunehmender Knappheiten intelligente Konzepte gefragt, die bei dem notwendigen Ausgleich für die Natur nicht immer nur nach der knappen Fläche schreien, sondern bestehende Biotope wie Streuobstwiesen und Magerrasen pflegt und entwickelt.

hann.muenden@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

**Landesregierung geht baden**

Bei einer Fahrt mit einem Drachenboot gingen am Dienstag Mitglieder der Niedersächsischen Landesregierung, darunter Ministerpräsident David McAllister (CDU), auf dem Zwi-

schenahner Meer baden: Das Boot war gekentert. Unser Foto zeigt Björn Thümler, Fraktionsvorsitzender CDU, Jens Nacke (CDU), Sozialministerin Aygül Özkan (CDU), Umweltminister

Stefan Birkner (CDU), Kultusminister Bernd Althusmann (CDU) und Wirtschaftsminister Jens Bode (FDP) und weitere Teilnehmer der Tour. Die Fahrt gehörte zum Unterhaltungs-

programm bei der Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion in Bad Zwischenahn. DLRG-Helfer eilten den Schiffbrüchigen zu Hilfe. (Ini)

Foto: dpa
MENSCHEN

Bauern fordern: Schluss mit dem Flächenfraß

Täglich gehen bundesweit 90 Hektar verloren - Auch Region betroffen

ALTREIS MÜNDE. Beton und Asphalt statt Felder und Wiesen: Tag für Tag gehen in Deutschland rund 90 Hektar an Acker- und Grünland verloren - so viel wie 120 Fußballfelder -, weil sie durch Straßen, Neubaugebiete und Industrieansiedlungen überbaut wurden.

Allein die seit 1992 überbaute Fläche summiert sich nach Angaben des Göttinger Landvolkverbandes bundesweit auf über 800 000 Hektar. Zum Vergleich ist das etwa sieben Mal die Fläche des Landkreises Göttingen, die so dauerhaft unter Bauwerken verschwand.

Auch im Landkreis Göttingen verschwinden Woche für Woche wertvolle Äcker: Von

2005 bis 2010 nahmen die Landwirtschaftsflächen nach Angaben des Landvolks in der Region um 476 Hektar ab, in Niedersachsen verschwinden Tag für Tag 16 Hektar Grund und Boden.

Doch damit soll Schluss sein: 212 000 Unterschriften haben Deutschlands Bauern gesammelt - davon über 600 in unserer Region - und es damit in den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages geschafft, wo sie ein Ende dieses Flächenfraßes und eine gesetzliche Verankerung des Schutzes von landwirtschaftlichen Flächen forderten. Denn landwirtschaftliche Fläche sei nicht vermehrbar, einmal überbaute Fläche ginge dauerhaft für die Produktion von Le-

bensmitteln, Tierfutter und Bioenergie verloren, beklagen die Bauern.

„Wir fordern ein Schutzprogramm für land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen“, erklärt der Geschäftsführer des Landvolk-Kreisbauernverbandes Göttingen, Achim Hübner, im HNA-Gespräch. In der Region gebe es etliche Beispiele dafür, wie der „Landfraß“ durch Straßen und Baugebiete geradezu überborde. Denn für jeden Quadratmeter Asphalt müsse zusätzlich ein natürlicher Ausgleich in Form von neuen Biotopen geschaffen werden.

Ein Rückbau von Gewerbebrachen sei zudem sinnvoller als neue Gewerbegebiete.

ZUM TAGE, SEITE 2

Freizeitpark: Mit dem Panzer durchs Gelände

OSNABRÜCK. Panzer- oder Geländewagenfahrten, Paintballspiele, mit dem Quad über matschige Feldwege heizen - viele Menschen fühlen sich von solchen Veranstaltungen angezogen. Bei Osnabrück entsteht für 25 Millionen Euro ein entsprechender Freizeitpark.

Im Jahr 2008 kauften drei niederländische Geschäftsleute aus der Nähe von Enschede das fast 400 Hektar große Gelände vom Bund. Bis 2007 nutzte eine Panzerdivision der Bundeswehr das Areal.

Großes Potenzial

Die niederländischen Investoren erkannten das Potenzial für Outdoor-Freizeitaktivitäten und griffen schnell zu. Jetzt sind sie stolz darauf, den größten Outdoor- und Automobilpark Europas zu besitzen. (Ini)

NIEDERSACHSEN

Nachrichten kompakt**François Hollande sogleich nach Berlin**

François Hollande (Foto) ist neuer Präsident Frankreichs. Der 57-Jährige ernannte seinen Vertrauten, den langjährigen Chef der Sozialisten-Fraktion in der Nationalversammlung, Jean-Marc Ayrault, zum Premierminister. Am Abend flog Hollande zu einem Antrittsbesuch nach Berlin, wo er und Angela Merkel sich erstmals persönlich trafen. Merkel betonte, sie sehe der Zusammenarbeit „mit Freude und mit Spannung entgegen“. **POLITIK**

Seehofer sieht Gefahr für Energiewende

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) sieht wegen fehlender Fortschritte in Berlin die Energiewende auf der Kippe. Nach einer Sitzung seines Kabinetts in München verlangte er eine rasche und grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Die Energiewende sei in Gefahr. **POLITIK**

Führungsstreit bei der Linken geht weiter

Der Führungsstreit in der Linken wird zur Hängepartie: Der Bundesvorstand und die Landesvorsitzenden konnten sich gestern nicht auf einen gemeinsamen Vorschlag für die künftige Doppelspitze einigen. Vizefraktionschef Dietmar Bartsch blieb bei seiner Kandidatur, auch der Ex-Parteivorsitzende Oskar Lafontaine behält sich eine Kandidatur weiter vor. **POLITIK**

Eishockey: DEB-Team kassiert 1:8-Pleite

Nach dem Viertelfinale hat das deutsche Eishockey-Nationalteam bei der WM in Schweden und Finnland auch die direkte Olympia-Qualifikation verpasst. 44 Stunden nach dem 4:12-Debakel gegen Norwegen verabschiedete sich das DEB-Team von Bundestrainer Jakob Kölliker mit einem 1:8 gegen Tschechien aus dem Turnier. **SPORT**

Büchner-Preis für Felicitas Hoppe

Für ARD-Literaturkritiker Denis Scheck war es ein Jubeltag sowie Anlass, „vor Freude einen Flickflack zu schlagen“. Die Schriftstellerin Felicitas Hoppe (51) bekommt mit dem Georg-Büchner-Preis die wichtigste Auszeichnung für Literatur in Deutschland. Wir stellen die Preisträgerin vor. **KULTUR**

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

auch morgen, an Christi Himmelfahrt, erhalten Sie Ihre Zeitung. Wegen des Feiertages erscheint die nächste Ausgabe dann am Samstag. Einen schönen Feiertag wünschen
Verlag und Redaktion

Mauer soll Hang an der B 496 sichern

Bauarbeiten beginnen am kommenden Montag - Bundesstraße bleibt einspurig befahrbar

VON ECKEHARD MAASS

HANN. MÜNDE/STAUFENBERG. Mit einer neuen Mauer will die Deutsche Bahn den Hang an der Bundesstraße 496 zwischen dem Ortsausgang von Hann. Münden und dem Bahnübergang Bonaforth sichern. Mit den Arbeiten soll am kommenden Montag begonnen werden. Sie dauerten etwa 14 Tage, sagte ein Sprecher der Bahn auf Anfrage unserer Zeitung. Eine Vollsperrung der Bundesstraße sei nicht erforderlich, sie bleibt einspurig befahrbar.

Wie berichtet ist die bestehende Mauer, die den Hang sichern soll (Eigentümerin ist die Bahn), auf einem Teilschnitt einige hundert Meter hinter dem Ortsausgang von Hann. Münden nicht mehr standsicher. Damit keine Steine und Geröll auf die Fahr-



Die Gefahrenstelle: Seit Freitag sichern Notleitplanken die Fahrbahn vor Geröll. Der Verkehr wird einspurig vorbeigeführt. Foto: Maas

bahn rutschen können, hat die Straßenmeisterei Göttingen am Freitagabend Notleitplanken in dem gefährdeten

Bereich aufgestellt. Seitdem wird der Verkehr dort einspurig vorbeigeführt, Ampeln regeln den Verkehr.